

stan. So is ock de vornheringe der herten nicht vullentamen, Sondern mit mannichfoldiger unreinicheit vermenghet, Darumme is vnse gerechticheit vor Gade, nicht de inwanende Gottheit, noch de gaue vnde vornheringe des hilligen Geistes, Sondern allene de gehorsam des einigen Söns Gades des JESU Christi, alle S. Paulus apenbar spreckt: *Unius obedientia iustificamur multi.* Vnde S. Augustinus: *Totius fiducia certitudo nobis est in precioso sanguine Domini nostri JESU CHRISTI &c.*

**De Baptismo contra Anabaptistas.** Van der Döpe schal geleret werden, dat men de jungen Kinder schal döpen, vnde dorch de Döpe tho vnsem HERRN Christo bringen, vnde dat de Döpe sy warhafftich ein Badt der Weddergebort, vnde vernheringe des hilligen Geistes, dardorch wi in den dodt, vnde in de gnade JESU Christi gesteken, mit dem Blode JESU Christi gewasschen, vnde mit dem hilligen Geiste begauet, gedöfft vnde angetagen werden.

Hir tho schal vlytich gedreuen, den Liden vorgeholden vnde erinnert werden, de frucht der Döpe, dat se den Christen is ein vorbunt der gnaden, vnde einer guden Conscientien vor Gade, dorch de vperstandinge JESU Christi. Vnde bedüdet, dat in allen de gedöfft sint, stedes schal volgen de dödinge des flesches vnde des olden Menschen, dat is, rechte bekeringe vor Gade, vnde ein nye godtselig leuendt, dorch de gnade vnde Geist JESU Christi.

**De coena Domini, contra Sacramentarios & Papistas idololatrias.** Van dem Sacramente des Altars, schal eindrechtich geleret werden, dat man in des HERRN Auentmal entfange den waren Luff vnde Blodt vnser HERRN JESU Christi, vnder dem Brode vnde Wine, vnde dat de HERR Christus im Sacramte gegenwerdich sy, nicht allene mit seiner gnaden, Geist vnde krafft, sundern warhafftich, mit seinem Lhue vnde Blode, Alle de Wort des HERRN Christi luden, Dat is min Luff, Dat is min Blodt, Welckere de Gelouigen entfange thom leuende, vnde de vnweerdigen vnde vnboetuerdigen thom Gerichte. Sunderlick ouerst schal de frucht vnde brueck des Hochweerdigen Sacraments vlytich gedreuen,

stehen. So ist auch die Erneuerung der Herzen nicht vollkommen, sondern mit mannichfaltiger Unreinigkeit vermenghet; Darum ist unsere Gerechticheit für Gott, nicht die einwohnende Gottheit, noch die Gabe und Erneuerung des Heil. Geistes, sondern allein der Gehorsam des einigen Sohnes Gottes JESU Christi, wie St. Paulus offenbahr sagt: *Unius obedientia iustificamur multi*, und St. Augustinus: *Totius fiducia certitudo nobis est in precioso sanguine Domini nostri JESU CHRISTI &c.*

**De Baptismo, contra Anabaptistas.** Von der Tauffe soll gelehret werden, daß man die jungen Kinder solle tauffen, und durch die Tauffe zu unserm HERRN JESU Christo bringen, und daß die Tauffe warhafftich sey ein Badt der Wiedergeburt und Erneuerung des Heil. Geistes, dadurch wir in den Todt und in die Gnade JESU Christi gesencket, mit dem Blut JESU Christi gewaschen, und mit dem Heiligen Geist begabet, getaufft und angezogen werden.

Zu dem soll fleißig getrieben, den Leuten vorgehalten und erinnert werden, die Frucht der Tauffe, daß sie den Christen ist ein Bund der Gnaden und eines guten Gewissens für Gott, durch die Auferstehung JESU Christi; und bedeutet, daß in allen, die getaufft sind, stets solle folgen die Tödtung des Fleisches und des alten Menschen, das ist, rechte Bekehrung für Gott, und ein neu gottselig Leben, durch die Gnade und Geist JESU Christi.

**De coena Domini, contra Sacramentarios & Papistas idololatrias.** Von dem Sacrament des Altars soll einträchtig gelehret werden, daß man in des HERRN Abendmahl empfange den wahren Leib und Blut unsers HERRN JESU Christi, unter dem Brod und Wein; und daß der HERR Christus im Sacrament gegenwärtich sey, nicht allein mit seiner Gnaden, Geist und Krafft, sondern warhafftich mit seinem Leib und Blut, wie die Worte des HERRN Christi lauten: Das ist mein Leib; das ist mein Blut; welches die Gläubigen empfangen zum Leben, die Unwürdigen und Unbußfertigen zum Gericht. Sonderlick aber soll die Frucht und der Gebrauch des Hochwürdigen Sacraments fleißig getrieben,